



Kirchenfenster

Einblicke und Ausblicke

Ev.-luth. Kirchgemeinde Rosenthal-Langenhennersdorf



Dezember 2024/Januar/Februar 2025



INHALT

Gottesdienste

Seite 10 , 15, 16

Aus dem Kirchenvorstand

Seite 22-23

Adventskonzerte

Seite 11

Gemeinde kocht

Seite 25

Liebe Leserinnen und Leser,

mach doch mal Licht! Es ist so dunkel. Ich seh ja gar nichts. Ich seh dich nicht.

Kann die Hand nicht vor Augen sehen. Die Buchstaben im Buch nicht entziffern, den Faden nicht durch das Nadelöhr fädeln, das heruntergefallene Plätzchen nicht finden.

Mach doch mal Licht! Ob sich das Gott gedacht hat, ganz am Anfang der Welt.

Jedenfalls steht es so da, in den ersten Versen der Bibel nachzulesen. Noch bevor er so richtig ans Werk ging:

Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht. Und Gott sah, dass das Licht gut war.

Bevor du etwas tun kannst, etwas beginnst, etwas mit Händen tust, ist es gut, genug Licht zu haben. Dass du sehen kannst. Dass du siehst, was du tust.

Mach doch mal Licht!

Wird wohl zu hören sein in den Tagen des Advent. Die Tage sind kürzer; früh wird es dunkel.

Mach doch mal Licht! Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier. Und heller wird es, lichter, angenehmer.

Ein kleines Licht hat etwas Tröstliches und zugleich hilft es ungemein. Dass ich sehen kann: es ist nicht mehr finster und dunkel. Ich kann sehen. Ich kann etwas tun.

Ein Licht - und wenn du denkst, es geht nicht mehr ... ein Licht, das ist Hoffnungszeichen.

Das Friedenslicht von Bethlehem zum Beispiel. Jedes Jahr wird es entzündet in Bethlehem, in der Geburtsgrötte, wo am ersten Heiligen Abend Jesus das Licht dieser Welt erblickte. Jedes Jahr bringen es Pfadfinder auch in unser Land. Jedes Jahr holen es Menschen nach Thürmsdorf in die Malerwegskapelle am dritten Advent. Von dort aus bringen wir es in unsere Kirchen. Ein Licht, entzündet und nicht verloschen über Tausende Kilometer, ein Zeichen des Friedens, des Weihnachtsfriedens.

In einem Land wird es entzündet, in dem Frieden gerade Mangelware ist, Sehnsuchtswort. Ein kleines Licht.

Mache dich auf, werde licht! So ruft uns einer zu, Tausende Jahre ist es her. Und klingt bis heute: *Mache dich auf, werde licht!* Leuchte, strahle, werde licht. Lass das Licht durch dich hindurch scheinen.

Das Licht der Weihnacht, das Licht aus Bethlehem, das Licht, von dem Jesus sagt: *Ich bin das Licht der Welt.*

Mache dich auf, werde licht! Du! Und du! Und jeder, der das hier liest, der es hört.

Mache dich auf, werde licht! Lass das Licht Jesu scheinen in der Welt.

Schau, wie es gehen kann, licht werden. Werde erfinderisch, werde sensibel, finde Wege, Licht zu tragen in deine Welt, zu den Menschen, mit denen du lebst, denen du beegnest.

Ein Licht des Friedens, das Licht des Glaubens, Licht der Hoffnung und der Liebe. Dein Licht kommt nämlich. Es ist das Licht von Bethlehem, es ist Jesus. Lass ihn wirken in dir und durch dich und lass sein Licht durch dich hindurch scheinen:

Werde licht!

Lasst dieses Licht dein Angesicht erleuchten und bring ein Strahlen in die Welt.

Christus, das Licht, erstrahle auf der Erde - auch durch dich und mich.

Fang bei mir an, Jesus. Erfülle mich mit deinem Licht und leuchten will ich und die Herrlichkeit des HERRN soll aufgehen dir und mir.

Eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Christfest und das Licht unseres Herrn

wünscht
Euer Pfarrer Jörg Humboldt

Eine wunderschöne Adventszeit wünscht Ihnen das Redaktionsteam des „Kirchenfensters“. Wie jedes Jahr laden wir alle ganz herzlich zum „Lebendigen Adventskalender“ ein. Er ist zu einer wirklich schönen Tradition in unserer Kirchgemeinde geworden.

Am 15. Dezember kann das Friedenslicht aus Bethlehem in der Malerwegskapelle in Thürmsdorf abgeholt werden. Es wird entzündet in der Geburtsgrötte Jesu in Bethlehem und von dort aus nach Österreich gebracht. Mit Hilfe zahlreicher Organisationen wird es in der ganzen Welt verteilt. Es erinnert an die Botschaft vom Weihnachtsfrieden, die bei der Geburt Christi in Bethlehem verkündet wurde. Angesichts des Krieges in der Ukraine und im Nahen Osten erleben wir auf schreckliche Weise, wie zerbrechlich und kostbar der Frieden in der Welt ist. Jeden Tag müssen wir erleben, wie der Krieg zu unsäglichem Leid, Flucht und Vertreibung bei Millionen Menschen führt.

Als Verkünder des Friedens wird das Licht zu Heiligabend auch in unserer Kirche brennen. Als Zeichen der Hoffnung können wir es auch zu uns nach Hause tragen und beten wir dann für die Menschen, die das Weihnachtsfest nicht sicher und friedlich begehen können.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute und Gesundheit für das kommende Jahr.





KIRCHGEMEINDE ROSENTHAL-LANGENHENNERSDORF
Lebendiger Adventskalender 2024
Beginn (mit Ausnahmen) um 18.30 Uhr



Sonntag, 1. Dezember
16:00 Uhr Adventskonzert
Langenhennersdorf, Kirche

Montag, 2. Dezember
Heimatverein
Langenhennersdorf, Alte Schule

Donnerstag, 5. Dezember
Familie Funke
Rosenthal, Königsteiner Str. 20

Freitag, 6. Dezember
Familie Schneider
Bielatal, Talstraße 10

Sonntag, 8. Dezember
Adventsmusik 16:00 Uhr
Rosenthal, Kirche

Montag, 9. Dezember
Familie Neumann/Steinbach/Döring
Rosenthal, Königsteiner Straße 76

Donnerstag, 12. Dezember
Familie Stahl
Langenhennersdorf,
Hauptstraße 121



Sonntag, 15. Dezember
17:00 Uhr Verteilung Friedenslicht
Thürmsdorf, Malerwegskapelle

Montag, 16. Dezember
Familie Gerisch
Rosenthal, Königsteiner Str. 84

Mittwoch, 18. Dezember
Familie Bähr
Langenhennersdorf, Hauptstraße 30

Freitag, 20. Dezember
Familie Tändler
Bielatal, Am Bad 3a

Sonntag, 22. Dezember
15:00 Uhr Musikalische
Adventsandacht mit Adventscafe
Langenhennersdorf, Kirche

Montag, 23. Dezember
Familie Max u. Melanie Klotzsche
Langenhennersdorf, Hauptstraße 75

Dienstag, 24. Dezember
Gottesdienste in allen Kirchen



FRAUENDIENST

Langenhennersdorf	Donnerstag, 12.12. Donnerstag, 09.01. Donnerstag, 06.02.	14:30 Uhr 14:30 Uhr 14:30 Uhr
Rosenthal	Donnerstag, 05.12. Donnerstag, 16.01. Donnerstag, 13.02.	14:30 Uhr 14:30 Uhr 14:30 Uhr



Nächster gemeinsamer Termin zum Weltgebetstag am **7. März 14:30 Uhr** im Gemeindesaal Rosenthal

MANN O MANN

Beginn jeweils 19.00 Uhr

Oelsen	Freitag, 13.12.	Adventsabend in Oelsen mit Besuch der Kirche und anschließend gemütlicher Abend in Börners Einkehr
Bielatal	Dienstag, 07.01.	Thema offen
	Samstag, 08.02.	Winterwanderung

FRAUENZEIT

Beginn jeweils 19.30 Uhr

Rosenthal	Montag, 09.12.	Adventsabend
Rosenthal	Montag, 13.01.	ein Reisebericht über Italien - ligurische Küste mit Matthias Reichelt
Rosenthal	Montag, 10.02.	„Untergehen oder Umkehren“ eine Buchvorstellung zur Zukunft der Kirche mit Günter Hartmann

BIBELKREIS

Beginn jeweils 19.30 Uhr

Rosenthal	freitags n. Vereinbarung	bei Pfr. i.R. Hartmann
-----------	--------------------------	------------------------

BESUCHSKREIS

Rosenthal	Dienstag, 07.01.	18:15 Uhr
-----------	------------------	-----------

MUSIKALISCHE KREISE

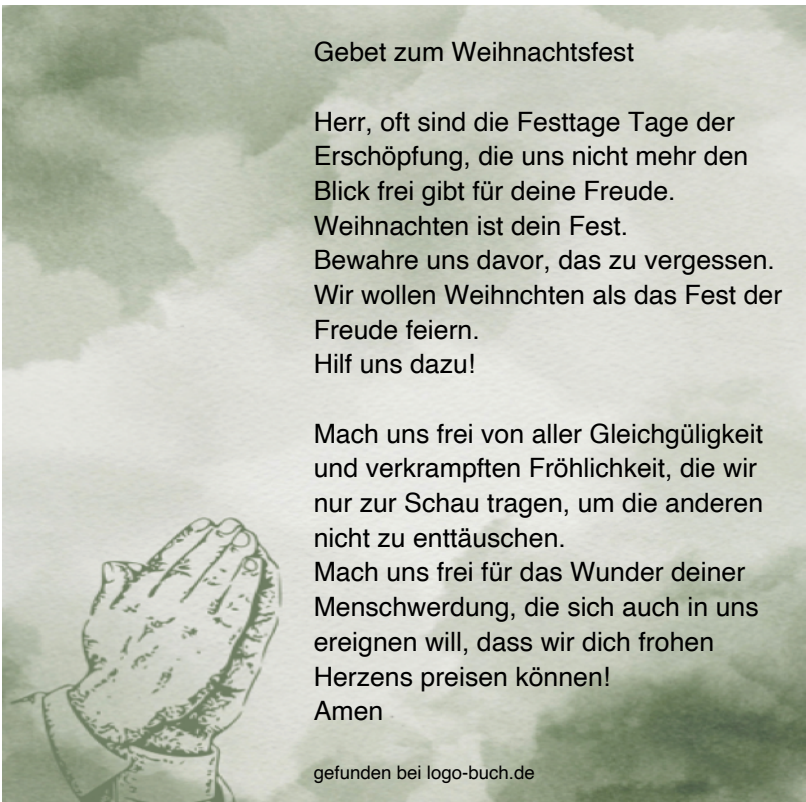
Kirchenchor Rosenthal	mittwochs	20:00 Uhr
Chörlein bei Fam. Humboldt	Dienstag, 17.12. weiter nach Vereinbarung	19:30 Uhr
Posaunenchor Langenhennersdorf Rosenthal	montags donnerstags	18:00 Uhr 19:30 Uhr

Gebet zum Weihnachtsfest

Herr, oft sind die Festtage Tage der Erschöpfung, die uns nicht mehr den Blick frei gibt für deine Freude. Weihnachten ist dein Fest. Bewahre uns davor, das zu vergessen. Wir wollen Weihnachten als das Fest der Freude feiern. Hilf uns dazu!

Mach uns frei von aller Gleichgültigkeit und verkrampften Fröhlichkeit, die wir nur zur Schau tragen, um die anderen nicht zu enttäuschen. Mach uns frei für das Wunder deiner Menschwerdung, die sich auch in uns ereignen will, dass wir dich frohen Herzens preisen können! Amen

gefunden bei logo-buch.de





Gemeindefahrt nach Reinhardtsdorf-Schöna.





15.12.2024 MALERWEGSKAPELLE Thürmsdorf

Treff ab 16:00 Uhr am Schloß

**Beginn Gottesdienst ab 18:00 Uhr mit
Verteilung des Friedenslicht von Bethlehem**

**Seit 1986 wird das Licht in jedem Jahr vor Weihnachten
von einem Kind in der Geburtsgrötte Jesu entzündet.**

**Durch die Pfadfinderorganisationen wird das Licht
verteilt.**

**Das Licht ist das weihnachtliche Symbol schlechthin. Mit
dem Entzünden und Weitergeben des Friedenslichtes
Die Lichtelei & Heimatverein Thürmsdorf e. V.**

„DAS LICHT DES
FRIEDENS„

Bewahrt das Licht des
Friedens, tragt es in alle
Welt, damit der
Menschen Hoffnung
nicht ganz in Staub
zerfällt.

Reicht in Freundschaft
weiter und nehmt den
Auftrag an. Legt euren
Zwist beiseite, das
Frieden werden kann.

Seit alle guten Willens,
folgt eurem Herzgefühl,
übt Menschlichkeit und
Nachsicht, denk an das
große Ziel.

Eine gemeinsame Aktion
der Kirchgemeinden:

Struppen-
Pirna Sonnenstein,

Königstein- Papstdorf,
Rosenthal -
Langenhennersdorf,

Caritas Naundorf

Gottesdienste im Dezember

Monatsspruch Dezember

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir! Jesaja 60, 1

1. Dezember - 1. Sonntag im Advent

9:00 Uhr Rosenthal
16:00 Uhr Langenhennersdorf

Adventskonzert mit dem
Vocalensemble VIP

8. Dezember - 2. Sonntag im Advent

16:00 Uhr Rosenthal

Adventsmusik mit Chor und Bläsern

15. Dezember - 3. Sonntag im Advent

10:30 Uhr Bielatal

22. Dezember - 4. Sonntag im Advent

15:00 Uhr Langenhennersdorf

Musikalische Andacht im Advent

24. Dezember - Heiligabend

14:00 Uhr Langenhennersdorf
16:00 Uhr Rosenthal
17:00 Uhr Langenhennersdorf
22:00 Uhr Bielatal

Christvesper mit Krippenspiel der Kinder
Christvesper mit Krippenspiel
Christvesper mit Krippenspiel
Feier der Christnacht

26. Dezember - Heiliges Christfest: Zweiter Christtag

9:00 Uhr Rosenthal
10:30 Uhr Langenhennersdorf

29. Dezember - Erster Sonntag nach dem Christfest

10:30 Uhr Bielatal

31. Dezember - Altjahresabend

16:30 Uhr Rosenthal

Gottesdienst im Seniorenzentrum Bielatal

Samstag, 14.12. 10:15 Uhr





Konzert

*am 1. Advent
mit dem
Vocalensemble*

VIP

*(ehemalige Thomaner
und Kruzianer)*

01.12.2024 - 16:00 Kirche Langenhennersdorf
Eintritt frei. Um eine Spende wird gebeten.



**Adventsmusik
mit Chor und Bläsern
zum 2. Advent**

8.12. - 16:00 Uhr

Kirche Rosenthal

Eine Kollekte für die Unkosten
wird erbeten.

Musikalische Adventsandacht zum 4. Advent

Mit Musik und Liedern zum Mitsingen.
Wer selbst etwas beitragen möchte,
meldet sich bitte bei Pfarrer Humboldt.

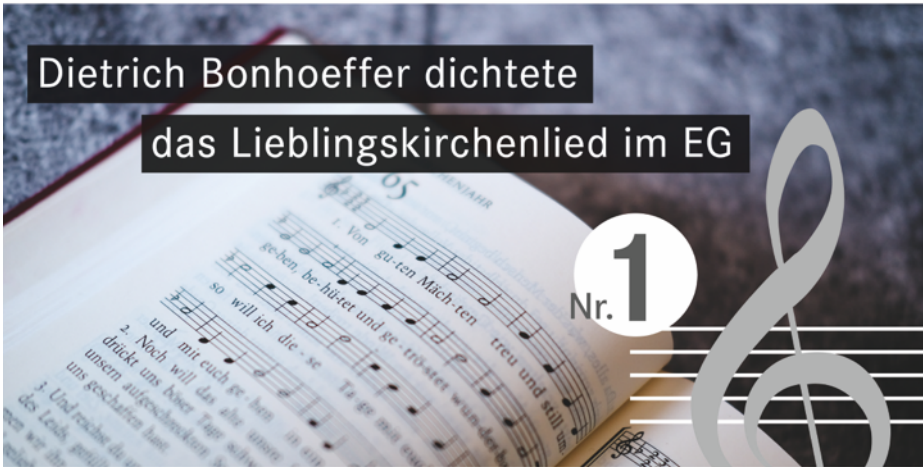
22.12. - 15:00 Uhr

Kirche Langenhennersdorf

**Anschließend laden wir ein zum
Adventskaffee.**



Von guten Mächten



Dietrich Bonhoeffer dichtete

das Lieblingskirchenlied im EG

Nr. 1

***Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.*** (EG 65,1)

Dietrich Bonhoeffer (4.2.1906–9.4.1945) hat diesen Text in der Adventszeit 1944 geschrieben – im Kellergefängnis der Gestapo-Zentrale in Berlin. Der inhaftierte junge Pastor, der sich am Widerstand gegen Adolf Hitler beteiligt hatte, musste täglich mit seiner Hinrichtung rechnen.

Vor diesem Hintergrund gelesen, spricht das siebenstrophige Gedicht eindrücklich von unserem Glauben, von unserer Liebe und Hoffnung. Bonhoeffer hat es am 19.12.1944 seinem Brief an seine Verlobte Maria von Wedemeyer (1924–1977) beigelegt, als einen vielleicht letzten Gruß an sie und seine Eltern zu Weihnachten und zum neuen Jahr.

In weiten Teilen ist es ein Gebet, in dem der Inhaftierte seine schlimme Situation vor Gott bedenkt. Das Gedicht ist öfter vertont worden. Besonders mit der Melodie von Siegfried Fietz (*1946), der die letzte Gedichtstrophe zum Refrain gemacht hat, ist das Lied äußerst beliebt geworden: zum Jahreswechsel, bei Beerdigungen und überhaupt immer, wenn man an der Schwelle zu Neuem steht.

***Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*** (EG 65,7 / Refrain in EG-Anhängen)

REINHARD ELLSEL

Zwischen den Jahren...



Die Raunächte sind eine besondere Zeit zwischen Weihnachten und dem Dreikönigstag, dem 6. Januar. In früheren Zeiten haben sich die Menschen vor dieser Zeit gefürchtet. Es mischten sich in diesen dunklen Nächten heidnische Überlieferungen und christliche Tradition.

Laut germanischen Glauben zog das wilde Heer des Gottes Odin in den Nächten durch die Lüfte und die Berchta, wir kennen sie als Frau Holle, führt der Sage nach dieses wilde Jagd an, das sich dann in der Wäscheleine verfangen könnte. Deshalb, so heißt es, soll in diesen Nächten keine Wäsche aufgehängt werden. Was man in den zwölf Nächten träumt, geht dann im nächsten Jahr in Erfüllung, Tiere beginnen zu sprechen, die Zukunft kann vorausgesagt werden, es gibt viele Rituale und Bräuche, die jetzt nicht alle aufgezählt werden können. Ist natürlich vor allem Aberglaube.

Auch im Christentum kennt man die Raunächte. Haus und Hof wurden gesegnet, die Menschen bereiteten sich auf das

kommende Jahr vor. Ein Ritual war das Räuchern mit Wacholder, um die bösen Geister zu vertreiben, mit Beifuß, um die guten herbeizubeschwören und Weihrauch und Myrrhe, um die christliche Tradition zu betonen. Es ist die Zeit, das vergangene Jahr Revue zu passieren und über Veränderungen nachzudenken und gute Vorsätze zu fassen, was eine gute Sache ist.

Selbst die Bibel erzählt, dass Gott einen guten Vorsatz gefasst hat. Am Ende der Geschichte der Sintflut sagt er: „Ich will hinfort nicht mehr die Erde verfluchen, um deren Menschen willen“ Eine Verpflichtung, die er nie wieder gebrochen hat.

Es gibt bei jedem bestimmt genug Projekte, über die man in der „stillen“ Zeit der Raunächte nachdenken könnte. Bei mir wäre es, die Artikel für das „Kirchenfenster“ nicht immer auf den letzten Drücker zu schreiben, mehr Sport treiben, den Dachboden aufräumen, öfters in der Bibel lesen. Eigentlich ist es doch gar nicht so schwer, gute Vorsätze zu erfüllen. Und das kann man wirklich für die kommende Zeit voraussagen, wir tun uns etwas Gutes und wir sind zufriedener und glücklicher.

Dagmar Gottschald

Quellen: www.evangelisch.de

Morgenandacht 27.12.2024 von Pastorin J.Querfurth auf Bremen 2

.....aus der Projektgruppe „Kinder von Tschernobyl“

Wir unterstützen wie bisher, Kinder und inzwischen Jugendliche aus Belarus. Sie sind nach wie vor von den Folgen der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl betroffen. Dazu kommen die gegenwärtigen Zustände in ihrem Land unter einem diktatorischem Regime. Ihre Eltern waren zum großen Teil inhaftiert und sind danach Hals über Kopf mit ihren Kindern nach Polen geflohen. Viele von Ihnen leben in Wroclaw (Breslau) verstreut in dieser Stadt. Das betrifft insgesamt einige Hunderttausend. Von ihnen wissen wir, dass sie unter Heimweh leiden, ihre Großeltern, Verwandten und Freunde nicht wieder sehen werden. Zwei Wochen Erholung ist für sie wohltuend. Sie schließen Freundschaften und treffen sich später wöchentlich. Wir danken allen, die uns in dieser Aufgabe unterstützt haben und bitten Sie herzlich um Unterstützung, damit wir dieses Projekt weiterführen können.

Vom 4. - 18. Januar werden wir eine Gruppe bei uns im Rüstzeitenheim in Rosenthal beherbergen.

Pfr. i. R. Günter Hartmann



KONZERT MIT ENCANTADA



**Sonntag, 12. Januar
16:00 Uhr
Kirche Langenhennersdorf**

Der Eintritt ist frei - um
eine Spende wird gebeten.
Die Kirche ist geheizt.

Das A Capella Ensemble Encantada aus Dresden lässt pure Stimmen zu einem engelsgleichen Klang verschmelzen. Die fünf Frauen tragen euch auf Pop-, Folk- und Jazzharmonien mit dynamischen Grooves und Sounds durch ihr Konzert. Gesungen werden sowohl eigene Arrangements als auch Cover und Improvisationen.

Monatsspruch Januar

Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen! Lukas 6, 27-28

5. Januar - Zweiter Sonntag nach dem Christfest
10:30 Uhr Langenhennersdorf mit dem Krippenspiel aus Rosenthal
6. Januar - Fest der Erscheinung des Herrn: Epiphania (Montag)
18:00 Uhr Rosenthal mit dem Krippenspiel aus
Langenhennersdorf
12. Januar - 1. Sonntag nach Epiphania
10:00 Uhr Rosenthal mit unseren belarussischen Gästen
19. Januar - 2. Sonntag nach Epiphania
10:30 Uhr Bielatal
26. Januar - 3. Sonntag nach Epiphania
10:30 Uhr Langenhennersdorf Familiengottesdienst zur Jahreslosung

Gottesdienst im Seniorenzentrum Bielatal

Donnerstag, 30.01. 10:15 Uhr

JAHRESLOSUNG 2025:



Gottesdienste im Februar

Monatsspruch Februar

Du tust mir kund den Weg zum Leben. Psalm 16, 11

2. Februar - Letzter Sonntag nach Epiphania

9:00 Uhr Rosenthal

9. Februar - Vierter Sonntag vor der Passionszeit

9:00 Uhr Langenhennersdorf

16. Februar - Septuagesimä: 70 Tage vor Ostern

10:30 Uhr Bielatal

23. Februar - Sexagesimä: 60 Tage vor Ostern

9:00 Uhr Rosenthal

2. März - Sonntag vor Beginn der Passionszeit: Estomihi

10:30 Uhr Bielatal

Gottesdienst im Seniorenzentrum Bielatal:

Donnerstag, 27.2. 10:15 Uhr

Freud und Leid



Wir beten für ein Paar zum Gottesdienst zur Eheschließung:

Lisa und Carsten Johne - Bahra

Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat. Psalm 103, 2



Wir beten für unsere Verstorbenen:

Lothar Mitscherling, 71 Jahre - Langenhennersdorf
Erhard Adamowicz, 76 Jahre - Rosenthal

Jesus Christus spricht: Ich lebe und ihr sollt auch leben. Johannes 14, 19

Gedanken zum Monatspruch im Januar:



Foto: Neetz / epd

Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen!

Lukas 6,27-28

SEGNET DIE, DIE EUCH VERFLUCHEN

Im Supermarkt streiten sich zwei Kinder. Geschwister, vermutlich. Ich denke zuerst noch: „Ach, niedlich.“ Doch es bleibt nicht bei den kleinen Neckereien der einen Schwester. Die andere lässt das nicht auf sich sitzen und zieht der ersten an den Haaren. Als Antwort bekommt sie einen Tritt gegen das Schienbein und kurz darauf weinen beide kläglich.

So weit, so normal. Auch viele Erwachsene streiten sich so. Ich kenne diesen Reflex auch von mir: Wenn jemand mich angreift, mich ärgert oder bloßstellt, will ich zurückschlagen. Mich wehren. Aktiv werden. Nicht selten entsteht daraus eine Spirale der Gewalt, bei der niemand mehr gewinnen kann.

Jesus schlägt deshalb vor, in so einer Situation anders zu reagieren. Gar nicht so, wie es dem ersten Impuls entspricht. Im Lukas-

evangelium steht es folgendermaßen: „Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen!“ (Lk 6,27-28)

Viele Menschen finden diese Aufforderung skandalös oder dumm. Wer sich nicht wehrt, gilt als schwach. Dabei liegt eine unheimliche Stärke darin, nicht zurückzuschlagen. Nicht Gleiches mit Gleichem zu vergelten, sondern der Spirale der Gewalt zu entkommen. Ich stelle mir vor, wie die beiden Schwestern als Erwachsene in einen Streit geraten und die zweite einen Moment innehält. Wie sie in die Augen ihrer Schwester blickt. Und sie sich dann friedlich auseinandersetzen. So zu handeln, darin liegt viel Kraft und viel Glaube.

ANNA BERTING

ZEITEN UND TERMINE

Junge Gemeinde mittwochs 18:30 Uhr Langenhennersdorf

Konfirmanden

Klasse 7: mittwochs 16:15 Uhr Königstein
11.12. // 15.1. // 29.1. // 12.2. // 5.3. // 19.3.

Klasse 8: dienstags 16:15 Uhr Königstein
10.12. // 7.1. // 28.1. // 11.2. // 4.3. // 18.3.

Christenlehre

Rosenthal	Klassen 1-3	montags	15:00 Uhr
	Klassen 4-6	montags	16:00 Uhr
Langenhennersdorf	Klassen 1-6	mittwochs	16:00 Uhr



Familiengottesdienst
zur Jahreslosung
PRÜFT ALLES
UND BEHALTET
DAS GUTE!
1. THESSALONICHER 5,21
Sonntag, 26.01.2025
10:30 Uhr
Kirche Langenhennersdorf

JuKon on tour
unsere Konfirmanden
und Jugendrüstzeit
#Checkitout!
15.-21. Februar 2025
in Hirschluch/Storkow

Gottes Segen
im neuen Jahr



Kinderseite

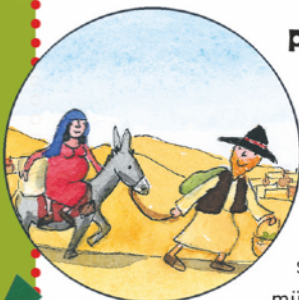
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Orangen-Geschenke

Orangen-Aroma: Wasche eine ungespritzte Orange unter heißem Wasser und trockne sie gut ab. Reibe ihre Schale mit einem Reibeisen fein ab. Lass die geriebene Schale über Nacht trocknen und fülle sie in ein hübsches Glas ab. Perfekt als Aroma zum Backen!



Nelkenorange: Stecke Gewürznelken in deinem Lieblingsmuster in eine ungeschälte Orange. Sie wird lange köstlich duften!



Papa Josef packt an

Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal klagt Maria.

Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.



Lies nach im
Lukas-Evangelium



Der Förster hatte einen
Christbaum für die
Kirche ausgesucht,
kann ihn aber nicht
mehr finden. Hilfst
du ihm?

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Rückblick Gemeinderüstzeit,

*Erntedankfest in
Langenhennersdorf*

und Martinsfest in Bielatal

„digitalMobil“ – Termine Dezember 2024 – Februar 2025

Die Diakonie Pirna hat aus den Erfahrungen der Mobilen Sozialen Beratung den Bedarf an digitaler Unterstützung wahrgenommen und daraus das Projekt **digitalMobil** entwickelt.

Das Projekt setzt an bei:

- o Persönlichen Gesprächen und Beratung,
- o Hilfestellung und Unterstützung bei der Durchsetzung von Ansprüchen mit dem Fokus auf digitale (über das Internet – meint elektronische) Antragstellung und
- o Vermittlung konkreter Hilfen.

Der Schwerpunkt in den Beratungen liegt insbesondere darin, die immer mehr geforderten digitalen Zugänge zu ermöglichen und zu begleiten. Dies beginnt bereits bei Online-Anträgen und -Formularen über Registrierungen bis hin zum Umgang mit digitaler Technik.

Kommen Sie gern vorbei zu den Sprechzeiten vor Ort. Das Beratungsangebot ist kostenfrei und unterliegt der Schweigepflicht.

Bad Gottleuba (Parkplatz EDEKA – Einkaufsmarkt)

dienstags von 9 – 11 Uhr: 3.12., 14.1.2025, 28.1., 25.2.

Königstein (Stadtplatz)

dienstags von 13 – 15 Uhr: 10.12., 14.1.2025, 28.1., 25.2.

Bielatal (Nähe Gemeindeamt) freitags: 10:30 – 11:15 Uhr

6.12., 10.1.2025, 24.1., 7.2.

Rosenthal (Parkplatz Einkaufsmarkt) freitags: 11:30 – 12:30 Uhr

6.12., 10.1.2025, 24.1., 7.2.

Individuelle Termine und Hausbesuche **sind möglich** und können unter folgender

Telefonnummer vereinbart werden: 01 63 – 3 93 83 20 oder

per E-Mail: digitalMobil@diakonie-pirna.de

Diese Maßnahme wird gefördert vom
Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.



Sächsische Schweiz-Osterzgebirge



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Kirche Langenhennersdorf

Der Anstrich unserer Emporen hat sich in den letzten Jahren zusehend verschlechtert. Fehlstellen und Farbablösungen wurden immer schlimmer. Nun scheint Abhilfe in Sicht. Im September hat die Restauratorin Frau Matthes-Ehrig ein Feld als Probeachse bearbeitet, welches am 20.9. durch Baupfleger Herrn Flache, Kirchenmalermeister Herrn Senninger und mir begutachtet wurde.

Von Frau Matthes-Ehrig wurde uns erklärt, daß die Emporen schon zig mal überstrichen und ausgebessert wurden. Und jeder Anstrich hat seine Spuren hinterlassen. Sie warnte uns vor der Erwartung einen „Neuanstrich“ zu bekommen. Mit vertretbarem Aufwand ist nur das vorzeigbare Ergebnis (links neben der Liedtafel) zu machen.



Ich finde, es hat den Charme, sein Alter nicht zu verbergen und somit zur nun 529 jährigen Kirche zu passen. Wie eine leicht ausgetretene Sandsteintreppe in einem alten Haus.

Nun sind Fördergelder beantragt und so Gott will....Vielleicht schauen Sie beim nächsten Gottesdienstbesuch mal genauer hin.

Jens Klotzsche

Kapelle in Bielatal

Unsere kleine Kapelle in Bielatal ist heuer 75 Jahre geworden. Damit sie uns noch lange erhalten bleibt, sind regelmäßige Erhaltungsmaßnahmen nötig. So erhielt der Turm im Herbst eine langlebige Verschieferung, die den Wetterschutz deutlich verbessert sowie einen neuen Anstrich.

Wir danken der Firma Löbel und allen ehreamtlichen Helfern.

Regionales Angebot

Die Wilde Kirche Sächsische Schweiz ist ein großartiger Experimentier- und Erfahrungsraum zum persönlichen und geistlichen Wachsen. Darin werden wir erleben, wie Natur und Glauben miteinander verbunden sind. Wir „lesen“ gewissermaßen gemeinsam in Gottes „erster Bibel“ – indem wir seine Schöpfung als einen heiligen Raum erleben, der in jedem Detail seine Handschrift trägt.



Die Wildnis der Sächsischen Schweiz ist ein wunderbarer Ort, um auch der wilden Seite unseres Glaubens nachzuspüren. Dabei meint „wild“ nicht ohne Regeln, sondern die Aufmerksamkeit für eine ursprüngliche und intuitive Dimension, die wir in der Natur um uns herum genauso wie in unserem Glauben entdecken können.

Nächste Veranstaltung: Samstag, 4. Januar 2025 14:00 Uhr

Treffpunkt: Bushaltestelle Kleinhennersdorfer Wendeplatz,
Hauptstraße, 01824 Gohrisch OT Kleinhennersdorf

Ansprechpartner: Pfarrer Sebastian Kreß

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.kirchenbezirk-pirna.de/regionale-angebote/wilde-kirche-saechsische-schweiz>

Aus dem Kirchgemeindebund

Abendmahl mit Kindern

Diesem Vorhaben stellen sich die Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst auf ihrem Regionalkonvent im November. In einigen Gemeinden im Kirchgemeindebund ist das Abendmahl mit Kindern einmal eingeführt worden, in anderen war es im Gespräch. Die Landeskirche ermuntert die Gemeinden seit 2014, über die Möglichkeit der Teilnahme von Kindern am Abendmahl nachzudenken und es zu ermöglichen. Wir möchten uns dem Thema nähern, nach dem aktuellen Gesprächsstand fragen, uns dazu austauschen und die Gemeinden ebenfalls dazu anregen. In jedem Fall sollen Kinder weiterhin wichtige Mitmenschen in unseren Gemeinden sein. Manch einer sagt, dazu müssten Kinder ja erst einmal in unsere Gottesdienste kommen. Auch das wird zu bedenken sein, wie das Miteinander der Generationen gestärkt werden kann. Schön wäre es, wenn dabei der ein oder andere neue Impuls entsteht und hier und dort im Gottesdienst und in der Gemeinde verwendet werden kann. *Pfr. Gregor Reichenbach*



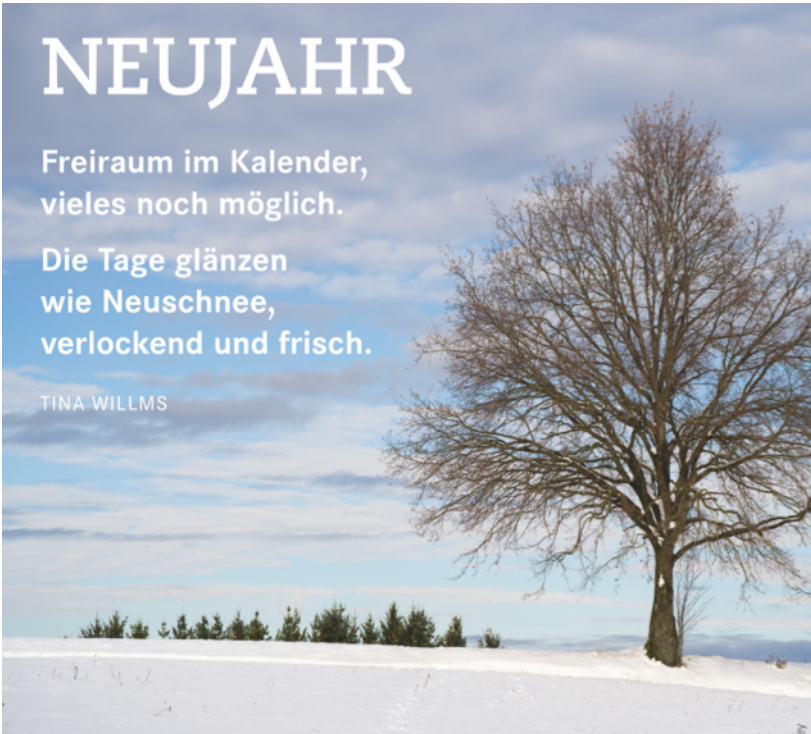
Rückblick Silberne- und Goldene Jubelkonfirmation in Langenhennersdorf

NEUJAHR

Freiraum im Kalender,
viele noch möglich.

Die Tage glänzen
wie Neuschnee,
verlockend und frisch.

TINA WILLMS



Auflauf „Brotretter“

Diesmal möchte ich Ihnen wieder ein Rezept vorstellen, bei dem Brotreste vom Vortag aufgebraucht werden können. Wer kennt das nicht, Baguette ist zu viel aufgeschnitten und es trocknet schnell aus. Bei unserem Rezept wird es ganz lecker weiter verarbeitet:

(Zutaten für 4 Personen)

350 g Brot vom Vortag (z. Bsp. Ciabatta oder Baguette)

200 g spanische Paprikawurst oder Paprikaknacker

1 TL Olivenöl

5 Eier,

500 ml Milch

Salz, Pfeffer

200 g geriebenen Gouda

3 – 4 Stiele Petersilie



Brot in grobe Stücke zupfen. Wurst in Scheiben schneiden und im Olivenöl anbraten, aus der Pfanne nehmen. Die Eier mit der Milch verquirlen und mit Salz und Pfeffer würzen. Das Brot, Wurst und die Hälfte vom geriebenen Käse untermischen. Die Mischung in eine gefettete quadratische Auflaufform geben (ca.24 cm). Eine halbe Stunde durchziehen lassen. Den restlichen Käse über den Auflauf streuen und diesen im vorgeheizten Backofen bei 180 Grad (Umluft 160 Grad) 35 Minuten backen.

*Lassen Sie sich es schmecken.
Dagmar Gottschald*

Mobile Soziale Beratung der Diakonie Pirna

Barbara Ott - Diplomsozialarbeiterin

Email: mobile.beratung@diakonie-pirna.de Tel. 0163 - 3938320

Bielatal (Nähe Gemeindeamt)

14-tägig freitags: 10:30 – 11:15 Uhr

Rosenthal (Parkplatz Einkaufsmarkt)

14-tägig freitags: 11:30 – 12:30 Uhr

Bad Gottleuba (Parkplatz EDEKA – Einkaufsmarkt) dienstags von 9-11 Uhr

Telefonseelsorge in Sachsen

Sie können zu jeder Tageszeit anonym und gebührenfrei anrufen.

Mitarbeiter hören Ihnen zu und sprechen mit Ihnen: 0800 - 111 0 111 oder 111 0 222

Für **Taufen**, **Trauungen**, Einsegnungen zu **Jubelhochzeiten**, **Hausabendmahl** für Kranke und die, die nicht mehr aus dem Haus kommen, und **Beichte** wenden Sie sich an Pfarrer Humboldt zur Terminabsprache.

Impressum

- Herausgeber: Ev.-luth. Kirchgemeinde Rosenthal-Langenhennersdorf,
Kirchgasse 1, 01824 Rosenthal-Bielatal
- Redaktion: Jörg Humboldt (ViSdP), Andrea Kaiser, Dagmar
Gottschald, Kathleen Schneider
- Anschrift der Redaktion: Kirchgasse 1, 01824 Rosenthal-Bielatal
E-Mail: kg.rosenthal_langenhennersdorf@evlks.de
Homepage: www.kirche-rosenthal-langenhennersdorf.de
- Layout: Kathleen Schneider
- Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen
- Erscheinungsweise: vierteljährlich
- Abgabepreis: Für eine Spende danken wir Ihnen.
- Spendenkonto: Kassenstelle Pirna
IBAN: DE33 3506 0190 1617 2090 19
Bank für Kirche und Diakonie - LKG Sachsen
(Bitte bei Überweisung „RO2645“ angeben)



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Pfarrer Jörg Humboldt

Anschrift	Am Berg 1, 01816 Langenhennersdorf
Telefon	035032 - 71323 Mobil: 0173 5916275
E-Mail	joerg.humboldt@evlks.de

Urlaubszeit

Pfarrer Humboldt hat vom **25.2. bis 2.3. Urlaub.**
In dringenden Fällen steht Pfarrer i.R. Hartmann zur Verfügung: 035033 72 880.

Gemeindepädagogin Andrea Kaiser

Telefon	035033 - 72881 oder priv. 72800
---------	---------------------------------

Pfarrbüro und Friedhofsverwaltung Rosenthal und Langenhennersdorf

Anschrift	Kirchgasse 1, 01824 Rosenthal-Bielatal
Ansprechpartner	Andrea Kaiser
Öffnungszeiten	Montag /Mittwoch / Freitag: 8:00 - 12:00 Uhr
Telefon / Fax	035033 - 72 881 Fax: 72 9022
E-Mail	kg.rosenthal_langenhennersdorf@evlks.de

Kirche im Internet

Unsere Kirchgemeinde:	www.kirche-rosenthal-langenhennersdorf.de
Ev.-luth. Kirchenbezirk Pirna:	www.kirchenbezirk-pirna.de
Ev.-luth. Landeskirche Sachsens:	www.evlks.de
St. Antonius-Gemeinde-Hoyel (Partnergemeinde)	www.sankt-antoniushoyel.de

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 7. Februar 2025

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

